

Whitepaper 2026



Biologische Bekämpfung von *Neotrombicula autumnalis* (Grasmilbe) in Privatgärten

Eine Übersicht zu Wirkungsweise, Anwendungsstrategie und Anwendererfahrungen mit dem Nützling *Trombiculaphagus*

Grasmilbenfresser.de
HGT Solutions GmbH, Mai 2026
Bilder KI-Generiert

Phänologie und Problematik: Der unsichtbare Feind im Grün

Taxonomie und Begriffsbestimmung

Die in Deutschland heimische Herbstmilbe (*Neotrombicula autumnalis*) ist ein Spinnen-tier aus der Familie der Laufmilben. Historisch bedingt etablierte sich der Name „Herbstmilbe“, da das Auftreten der Parasiten im 18. Jahrhundert primär in den Erntemonaten des Spätsommers beobachtet wurde.

Bedingt durch klimatische Veränderungen und wärmere Frühjahrsphasen hat sich dieses Zeitfenster jedoch drastisch verschoben. In wärmeren Regionen wie dem Rheinland ist eine Aktivität oft schon ab März zu verzeichnen. Um dieser verlängerten Saisonspanne gerecht zu werden, verwendet dieses Whitepaper den phänologisch passenderen Begriff „Grasmilbe“.

Der parasitäre Lebenszyklus

Für Gartenbesitzer und Haustiere stellt ausschließlich das Larvenstadium der Milbe eine Belastung dar. Die nur etwa 0,2 bis 0,3 Millimeter großen Larven erklimmen Grashalme und warten auf potenzielle Wirte. Anders als blutsaugende Zecken ritzen Grasmilbenlarven die oberste Hautschicht an und injizieren ein Speichelsekret, das Gewebe verflüssigt (Histolyse). Dies führt zu Juckreiz, Quaddelbildung; durch Kratzen können sekundäre Hautirritationen entstehen.

Saisonalität und Risikoanalyse

Die Populationsdynamik der Grasmilbe unterliegt saisonalen Schwankungen. Während der Befallsdruck klassischerweise zwischen Juni und Oktober sein Maximum erreicht, zeigen aktuelle Erhebungen ein erweitertes Risikofenster.

Wann sind die Grasmilben aktiv?

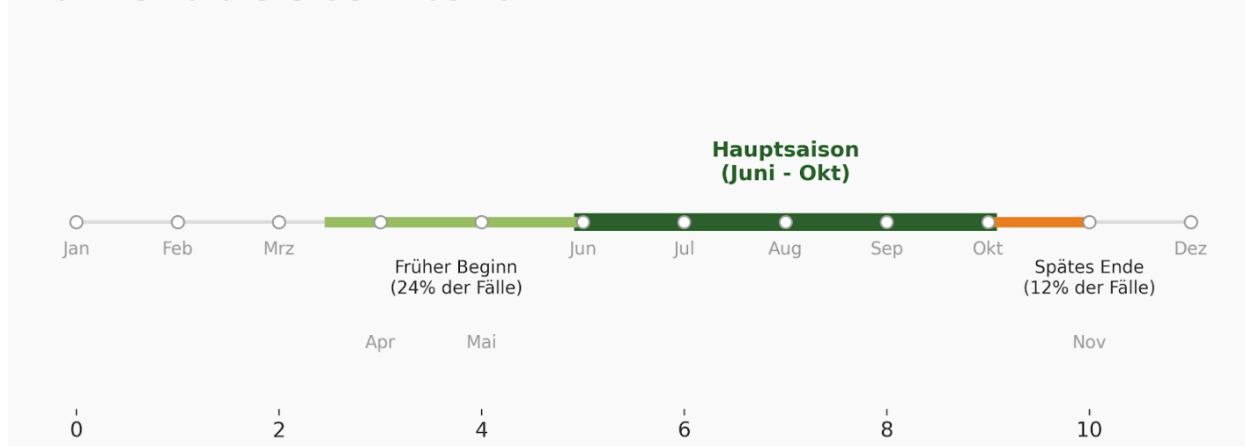


Abb. 1: Phänologische Aktivität. Während die Kernsaison im Sommer liegt, beginnt die Larvenaktivität häufig bereits im Frühjahr (Mai/Juni), was eine frühzeitige Intervention erfordert.

Biologische Regulation durch *Trombiculaphagus*

Wirkprinzip und ökologische Vorteile

Der Einsatz von *Trombiculaphagus* folgt dem klassischen biologischen Räuber-Beute-Schema. Diese Raubmilbenart ist auf Bodenschädlinge spezialisiert und erkennt die im Rasen lauernden Grasmilbenlarven als Nahrungsquelle.

Im Gegensatz zu breitbandigen Insektiziden wirkt *Trombiculaphagus* selektiv auf Bodenmilben. Da es sich um einen biologischen Ansatz handelt, ist - anders als bei chemischen Wirkstoffen - keine Resistenzbildung der Zielart zu erwarten. Der Garten kann während und nach der Anwendung weiter genutzt werden.

Anwendererfahrungen (Saison 2025)

Im Oktober 2025 haben wir eine Kundenbefragung unter $n = 44$ Anwendern durchgeführt, die das Produkt regelmäßig unter realen Bedingungen einsetzten. Da die Beantwortung der Einzelfragen freiwillig war, kann die Fallzahl pro Frage geringer sein. Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweiligen gültigen Antworten.

Hohe Zustimmung der Befragten

98% der Anwender berichten von einer spürbaren Verbesserung der Befallssituation.



Abb. 2: Gesamt-Zustimmung. 98 % der Befragten berichteten von einer subjektiv spürbaren Verbesserung.

Realistisches Erwartungsprofil: Grad der Linderung

Die Befragten berichten überwiegend, dass diese Entlastung in der Praxis deutlich ausfällt: 85 % der Befragten gaben an, ihre wöchentliche Bissrate mindestens halbiert zu haben. 50 % der Befragten gaben eine Reduktion von ≥ 80 % an, 10 % berichteten von vollständiger Bissfreiheit in der ersten Saison. Für viele Befragte bedeutet das den Unterschied zwischen Gartenmeidung und entspannter Nutzung.

Wie stark gehen die Bisse zurück?

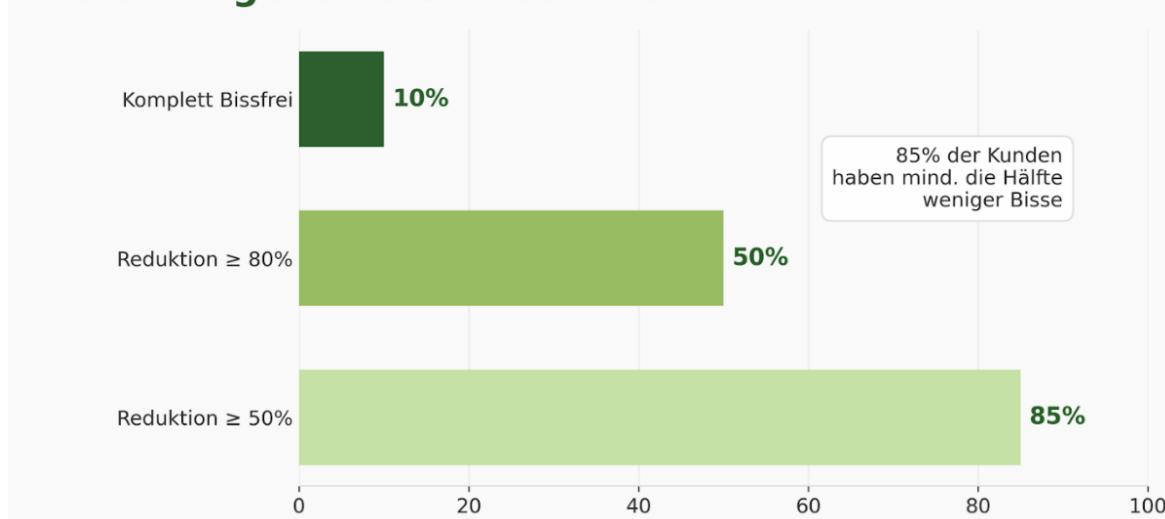


Abb. 3: Reduktionsleistung. 85 % berichten von mindestens halbiert Bisslast. 50 % gaben eine Reduktion von ≥ 80 % an.

Strategische Anwendungsempfehlung

Der Zeitfaktor: Prävention schlägt Kuration

Ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der biologischen Regulierung ist das Timing. Da sich die Population der Raubmilben (*Trombiculaphagus*) erst aufbauen muss, ist ein frühzeitiger Ausbringungsstart strategisch überlegen. Die Befragung deutet auf einen Zusammenhang hin: Anwender, die im Juni begannen, berichteten im Mittel über eine um 20 Prozentpunkte höhere wahrgenommene Reduktion als August-Starter. Wer präventiv agiert, bricht die Populationsspitzen der Parasiten, bevor sie entstehen.

Hinweis: Die Auswertung nach Startmonat basiert auf Teilgruppen der 44 Befragten. Die Werte sind als Tendenzen zu verstehen, nicht als statistisch abgesicherte Effektgrößen.

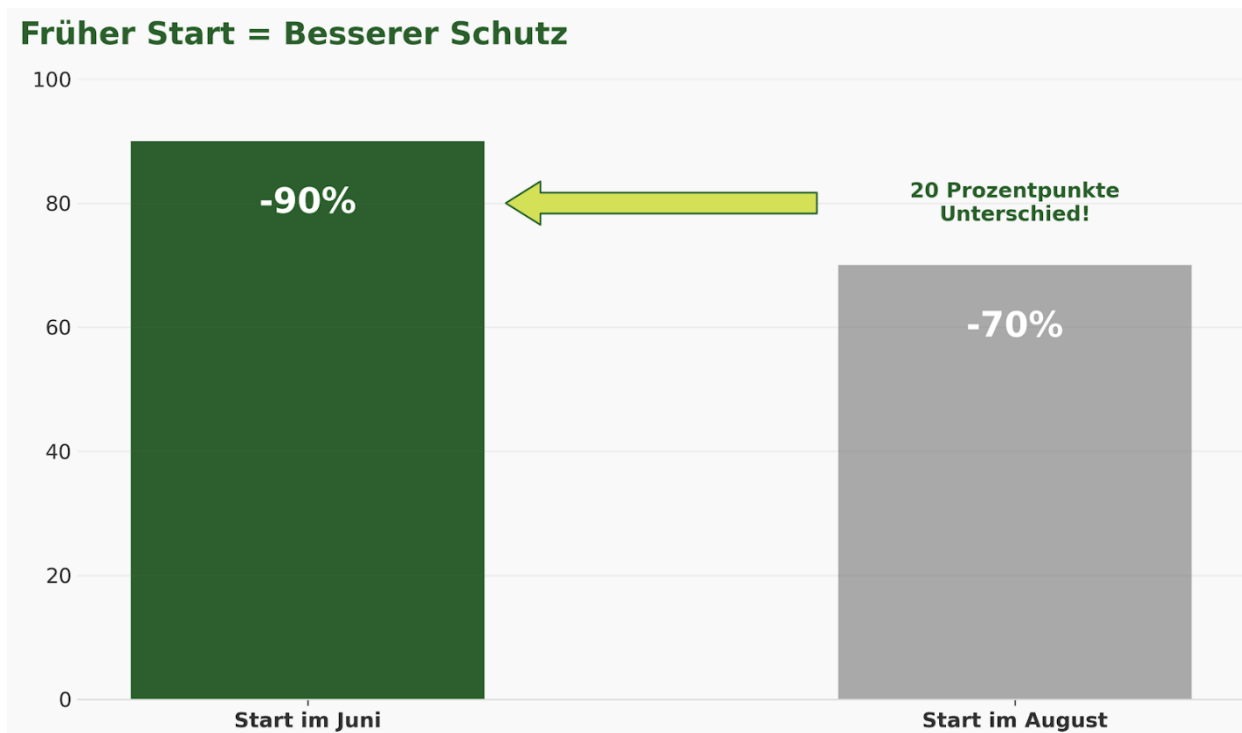


Abb. 4: Timing-Vergleich. Ein Start im Juni führt nach den Angaben der Befragten zu deutlich besseren Ergebnissen als ein späterer Start im August.

Eine biologische Alternative zur chemischen Bekämpfung

Die Befragung zeigt, dass die Anwender den biologischen Ansatz überwiegend positiv aufnehmen. Trombiculaphagus stellt damit aus Sicht der Befragten eine praxistaugliche Alternative für Privatgärten dar. Über 50 % der Befragten bewerteten die Anwendung mit „Gut“ bis „Sehr gut“ (7 oder mehr Punkte auf einer Skala von 1–10). Die Rückmeldungen zeigen, dass der biologische Ansatz aus Sicht der Befragten praktisch funktioniert.

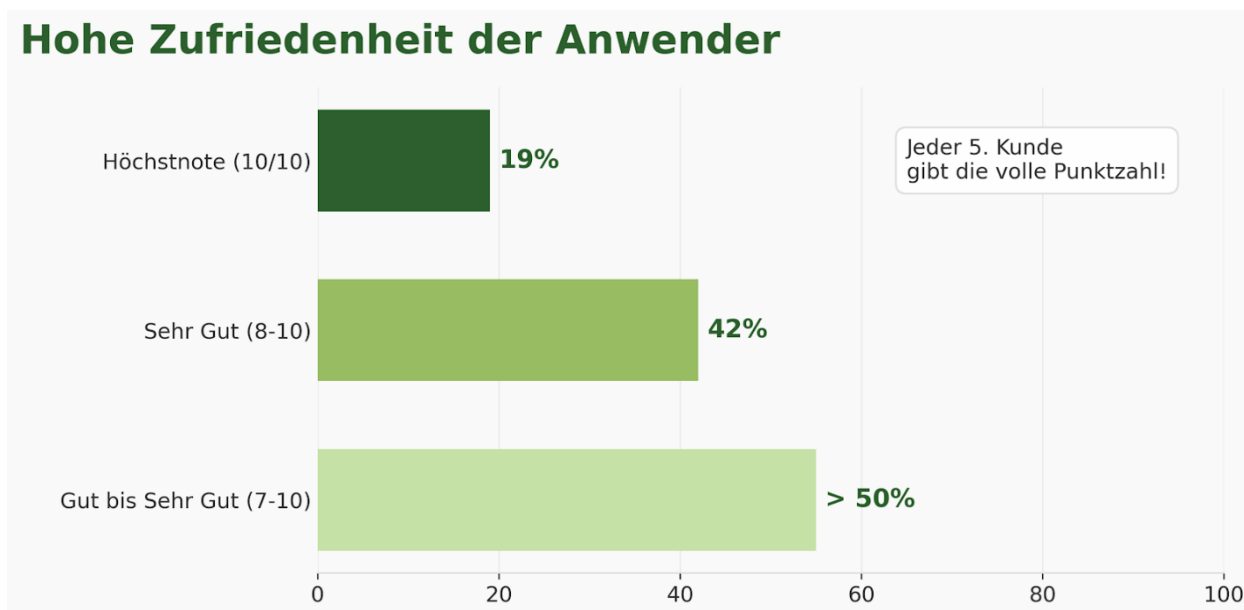


Abb. 5: Anwender-Resonanz. Die Befragten zeigen sich überwiegend zufrieden mit der Anwendung.

Handlungsempfehlung für die Saison 2026

Starten Sie die Ausbringung idealerweise ab Mitte Mai bis Anfang Juni. Die passende Menge richtet sich nach Ihrer Behandlungsfläche und der Situation.

Die jeweils passende Paketgröße und das empfohlene Vorgehen finden Sie auf unserer Website.

Weitere Informationen: www.grasmilbenfresser.de

Langzeitprognose und Nachhaltigkeit

Hinweis: Die folgende Mehrjahres-Darstellung beruht auf Modellüberlegungen zur Populationsdynamik. Die Kundenbefragung 2025 erfasst ausschließlich die erste Behandlungssaison; Aussagen zu Jahr 2 und 3 sind als Erwartung zu verstehen, nicht als empirisches Ergebnis.

Die Dynamik der schrittweisen Reduktion

Anders als chemische Kontaktgifte, die nur eine kurzfristige "Knock-down"-Wirkung haben, zielt die biologische Bekämpfung auf die schrittweise und nachhaltige Reduktion der Grasmilbenpopulation über mehrere Zyklen hinweg. Der Erfolg der Methode kann sich bei konsequenter Anwendung über die Jahre verstärken. Aus den Daten der ersten Saison sowie aus Modellüberlegungen ergibt sich folgender erwarteter 3-Phasen-Verlauf:

Phase 1: Das Interventionsjahr (Jahr 1) – Brechen der Spitzenlast

Die Ausgangslage ist meist durch einen maximalen Befallsdruck geprägt. Mit der ersten Ausbringung greift der Nützling in die Reproduktionskette ein und stoppt die ungehinderte Vermehrung.

- **Ergebnis:** Ziel ist, die Populationsspitze zu brechen. Viele Befragte berichten bereits in der ersten Saison von deutlicher Linderung, Bisse können aber noch auftreten.

Phase 2: Das Regressionsjahr (Jahr 2) – Senkung der Grundlast

Durch die Dezimierung der Larven im Vorjahr stehen voraussichtlich weniger Elterntiere bereit, was zu einer geringeren Larvendichte führen kann. Eine erneute, präventive Ausbringung trifft dann auf eine geschwächte Schädlingspopulation.

- **Ergebnis:** Erwartet wird eine weitere Abnahme der Population, die für viele Anwender bis unter die Wahrnehmungsgrenze sinken kann.

Phase 3: Das Tilgungsstadium (ab Jahr 3) – Dauerhafte Kontrolle

Bei fortgesetzter Strategie ist eine Stabilisierung der Situation auf einem niedrigen Niveau zu erwarten.

- **Ergebnis:** Bei konsequenter Anwendung ist eine dauerhafte Kontrolle der Population zu erwarten. Behandlungsintervalle können dann ggf. gestreckt werden.

Wer wir sind

Grasmilbenfresser.de ist eine spezialisierte Initiative der HGT Solutions GmbH. Unser Fokus liegt auf biologischen Strategien, die hohe Effizienz mit ökologischer Verantwortung vereinen. Wir verzichten bewusst auf chemische Wirkstoffe und setzen auf einen biologischen Ansatz – mit dem Ziel, dass Familien ihren Garten wieder unbeschwert nutzen können.

Zur Datenerhebung

Die in diesem Whitepaper präsentierten Anwenderdaten basieren auf einer Kundenbefragung unter $n = 44$ Anwendern im Oktober 2025. Befragt wurden Kunden, die sich in ihrer ersten Anwendungssaison befanden und Trombiculaphagus über den Sommer hinweg regelmäßig ausgebracht haben. Die Ergebnisse der Befragung sind separat als „Kundenbefragung 2025“ veröffentlicht (Mai 2026).

Rechtlicher Hinweis

Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit größter Sorgfalt erstellt, können aber Fehler oder Missinterpretationen enthalten. Sie ersetzen keine fachliche Beratung im Einzelfall. Trombiculaphagus ist gemäß der Produktinformation anzuwenden.

